

Ering

Baudenkmäler

- E-2-77-118-1** **Ensemble Ortskern Ering.** Das Ensemble wird dominiert durch eine stattliche spätgotische Pfarrkirche mit hoher, fast noch wehrhaft anmutender Tuffsteinummauerung des ehem. Friedhofs, eine auffallend nah an diese herangerückte Schlossanlage des 18. Jahrhunderts, die selbst nicht auf einem landschaftlich exponierten Terrain, sondern wie der gesamte Ort auf der flachen Talsohle des Inns steht, und die vier die Südseite des Kirchhofs tangierenden Bauten des 18. und 19. Jahrhunderts.
Ering feierte 1988 seine 1200-jährige Geschichte. Jedoch geht die Siedlungsgeschichte tatsächlich noch weiter zurück als die älteste urkundliche Nennung von 725, nach der Herzog Hubert drei Hofstellen zu Ering dem heiligen Stephanus (d. h. der Domkirche zu Passau) übereignete. In seiner abwechslungsreichen weltlichen und kirchlichen Geschichte sind die Schenkung der Herrschaft Ering im Jahr 1009 von Kaiser Heinrich II. an das Bamberger Stift St. Stephan und der Übergang 1377 mit der Herrschaft von Hals an die Wittelsbacher bemerkenswert. Zur Verwaltung des nur wenig wehrhaften Landgutes haben die Wittelsbacher nordöstlich die Höhenburg Erneck ausgebaut. Nachdem diese 1330 und endgültig 1504 zerstört worden war, scheint der Verwaltungssitz wenigstens die Schutznähe des ursprünglich wohl befestigten Friedhofs gesucht zu haben, wie auch aus der überlieferten Formulierung hervorgeht, dass 1523 die Baumgartner "den gemauerten Sitz zu Ering bei der Pfarrkirche gelegen an der Friedhofmauer" gekauft haben, dessen Stelle nunmehr die Walmdach-Schlosstrakte des Barock einnehmen. Die Randbebauung an der Südflanke des Kirchhofs machte sich ebenfalls die schwere Kirchhofmauer zunutze, da sie diese als nördliche Hauswand einbezog; die entstandenen Häuser vollziehen zwar die Krümmung der Friedhofsmauer gemeinsam mit, sind aber sonst verschieden gestaltet: mit giebelständigem Satteldach und seitlichem Stall Schloßring 7, mit Halbwalmdach Schloßring 9 und 11, mit traufseitigem Satteldach das ehem. Schulhaus Schloßring 13 aus dem 18. oder frühen 19. Jahrhundert, wieder mit vorgezogenem Satteldach Schloßring 15, im Kern wohl ein Blockbau des 18. Jahrhunderts; die Durchgangsstelle zwischen Schloßring 9, 11 und 13 markiert die Stelle eines früheren Toraufgangs zum Friedhof. Michael Wening hat in einem Stich von 1721 diese bis heute gültig gebliebene Zusammengehörigkeit von Kirche und Schloss anschaulich dargestellt. Nachdem das Schloss mit seinen Verwaltungsgebäuden in den Ort hineingewachsen ist, muss auch der im Westen und Norden vorgelegte Ortskern als Bestandteil des Ensembles bezeichnet werden.
- D-2-77-118-12** **Aich 1.** Zugehörig stattlicher Traidkasten, geständert über Remise, mit Traufschrot und Bemalung, bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-14** **Bründl 1.** Wohnhaus eines ehem. Vierseithofes, Blockbau mit Giebelschrot und flach geneigtem Satteldach, bez. 1737, Erdgeschoss teilweise ausgemauert.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-50** **Der alte Kößlarner Weg in der Flur Viehhausen; Nähe Viehhausen.** Kleine Wegkapelle, quadratischer Bau mit Zeltdach, um 1800; nördlich des Ortes.
nachqualifiziert

- D-2-77-118-15** **Dorf 4.** Bildstock, Mauerpfeiler mit Nische, 1. Hälfte 19. Jh.; südlich im Ort.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-30** **Dorfstraße 2.** Sägmühle, Gatter-Gebäude, Blockbau mit flach geneigtem Satteldach, 1768;
zugehörig zu Vierseithof.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-34** **Dorfstraße 15.** Gasthaus, breit gelagerter, zweigeschossiger Blockbau mit flach geneigtem
Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-35** **Dorfstraße 22.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, einschiffiger spätgotischer
Tuffsteinquaderbau mit Westturm, um 1491/96, Turmerdgeschoss älter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-37** **Dorfstraße 34.** Bauernhaus eines Vierseithofes, Blockbau-Obergeschoss mit Schroten und
flach geneigtem Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-13** **Flur Bachhaus.** Feldkapelle, kleiner Massivbau, wohl 18. Jh.; am östlichen Ortsrand.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-49** **Flur Unterhenhart.** Kapelle, Massivbau mit Zinnengiebel, erbaut 1895; mit Ausstattung;
beim Einzelhof.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-20** **Frank 1.** Bauernhaus eines Vierseithofes, zweigeschossiger Blockbau mit flach geneigtem
Satteldach, bez. 1764.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-54** **Grießer 14.** Stattlicher Vierseithof, geschlossene Anlage des 19. Jh.; Wohnhaus,
zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzgliederung, 1844 (dendro.dat.), Dach erneuert;
anschließend gemauerter Stalltrakt mit Gewölben, 1872 (dendro.dat.); Westflügel, Stadel,
stattlicher, verbretterter Bau, teilweise gemauert, 1924 unter Verwendung der Hölzer des
Vorgängerbaus von 1830 (dendro.dat.); Südflügel, Remise mit Troadboden; Ostflügel,
Torbau mit Saustall und Getreidelager.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-22** **Grießer 15.** Rottaler Bauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit zwei Giebelschroten und
flach geneigtem Satteldach, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-23** **Hochstein 1.** Zugehörig Traidkasten mit flach geneigtem Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-77-118-24** **Jetzing 1.** Zugehörig Südflügel, massiv, abgewalmt, mit Toreinfahrt und gekehltm Traufgesims, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-25** **Kirn 18.** Bauernhaus eines Vierseithofes, z. T. in Blockbau, im Kern 1. Drittel 19. Jh., Dach später; zugehörig freistehender Blockbau-Traidkasten mit flach geneigtem Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-26** **Kirn 20.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, einschiffiger spätgotischer Kirchenbau, erbaut um 1468, Langhausverlängerung und Westturm, 1883/85; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-28** **Kühstein 9.** Bauernhaus, stattlicher Massivbau mit Putzgliederung und Halbwalmdach, 2. Viertel 19. Jh.; zugehörig großer Stallstadel, mit flach geneigtem Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-19** **Mitterfeld bei Entholz.** Wegkapelle, Satteldachbau, erbaut 1820; östlich des Hofes.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-17** **Nähe Egsee.** Kleine Wegkapelle, Putzbau mit rundbogiger Öffnung, 1. Hälfte 19. Jh.; am Inn.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-11** **Nähe Ering.** Wunderkapelle, Bau mit Putzgliederung, 18./19. Jh.; mit Ausstattung; nordöstlich des Ortes an der Lindenallee.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-46** **Nähe Sankt-Anna-Straße; Nähe Kirnbach; Von Sankt Anna nach Ering; Sankt-Anna-Straße 19; Nähe Ering; Nähe Sankt Anna; Friedhofweg 9; Sankt-Anna-Straße.** Kreuzwegstationen, 14 Tuffsteinsäulen mit gusseisernen Relieftafeln, z. T. ergänzt, 1919; an der Straße von Ering nach Sankt Anna.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-3** **Nähe Sankt-Anna-Straße.** Wegkapelle, Rundbau, 18. Jh.; mit Ausstattung; am nördlichen Ausgang des Ortes.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-10** **Nähe Schloßring.** Johannes von Nepomuk-Kapelle, Bau mit Putzgliederung und großer Öffnung, von 1737-1770, 1897 erneuert, mit Ausstattung; im Schlossgarten.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-41** **Pettenau 2.** Wegkapelle, Satteldachbau mit Putzgliederung, 1. Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-2-77-118-39** **Pettenau 3.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Steildach, rückwärtiger Teil geziegelt, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-32** **Pfarrhofstraße 5.** Ehem. Pfarrhof, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, erbaut 1804.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-42** **Pildenau 18.** Kath. Filialkirche St. Johannes und Paulus, einschiffiger unverputzter Tuffquaderbau, Langhaus im Kern 13. Jh., spätgotisch überformt 1468; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-43** **Prenzing 5.** Kruzifix, Holz, gefasst, wohl 17. Jh.; am Haus.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-53** **Römerstraße 2.** Ehem. Malzfabrik; mehrgliedriger Blankziegelbau, mächtiges viergeschossiges Tennengebäude, Darrenturm und weitere Funktionsbauten, 1896/97 nach den Plänen der Maschinenfabrik F. J. Sommer.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-2** **Römerstraße 14.** Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit flach geneigtem Satteldach, z. T. verbrettert, Kernbau 1505 (dendro.dat.), An- und Umbauten spätes 16. Jh. bis frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-45** **Sankt Anna 3.** Kath. Wallfahrtskirche St. Anna, einschiffiger spätgotischer verputzter Tuffquaderbau mit westlichem Dachreiter, von 1520/21; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-4** **Schloßring 1; Nähe Schloßring.** Schloss Ering; unregelmäßige Anlage mit fünf Trakten um den Herrschaftshof und vier Trakten um den Ökonomiehof, um 1725, Umbau um 1772 wohl von Leonhard Matthäus Gießl; Hauptbau zu drei Flügeln, dreigeschossig, mit Walmdach und Mittelrisalit vor der Hauptfassade; mit Ausstattung; Nebengebäude zweigeschossig, am Nordtrakt Pilasterportal; Brunnen im Herrschaftshof, bez. 1787; eingefriedeter Schlosspark mit Springbrunnen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-5** **Schloßring 6; Schloßring 8.** Ehem. Verwalterhaus, zum Schloss gehörig, zweigeschossiger Walmdachbau mit Traufkehle, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-6** **Schloßring 10.** Gasthof Mayerwirt, dreigeschossiger klassizistischer Bau mit Halbwalmdach und Putzgliederungen, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-2-77-118-7** **Schloßring 17; Schloßring 19.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, stattlicher einschiffiger spätgotischer Tuffsteinquaderbau mit Südturm, Mitte 15. Jh., Anbau St. Annakapelle südlich am Langhaus, um 1525; mit Ausstattung; Kirchhofummauerung, Tuffquader, 15./16. Jh., in Resten erhalten; Priestergrabanlage, neugotisch, 1915; Kruzifix, 19. Jh., im südlichen Kirchhofteil.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-8** **Simbacher Straße 2.** Gasthof zum Steg, stattlicher traufseitiger Walmdachbau mit Zwerchhaus und Putzgliederungen, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-9** **Simbacher Straße 22.** Altes Spital, zweigeschossiger Walmdachbau, 1770, einbezogene kath. Spitalkapelle Hl. Dreifaltigkeit, mit Dachreiter, gleichzeitig; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-48** **Unternbüchl 1.** Wohnhaus eines Vierseithofes, Blockbau-Obergeschoss 18. Jh., Dach um 1900 in der Firstrichtung gedreht.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-51** **Veitlhub 1.** Wegkapelle, rechteckiger Satteldachbau, 1. Hälfte 19. Jh.; südlich von Viehhausen am Weg Richtung Veitlhub.
nachqualifiziert
- D-2-77-118-52** **Zulehner 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Giebelschrot, Mitte 17. Jh., Satteldach wohl später gestellt.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 42

Ering

Bodendenkmäler

- D-2-7644-0011** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0012** Schürfgrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0013** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0014** Schürfgrubenfeld vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0022** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0030** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Teile der Kath. Pfarrkirche St. Mauritius von Münchham und archäologische Befunde und Funde zu ihren früh- und hochmittelalterliche Vorgängerbauten sowie dem frühmittelalterlichen Kleinkloster "Aeringa cella".
nachqualifiziert
- D-2-7644-0032** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde sowie mittelalterlicher Vorgängerbau im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Anna bei Ering.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0040** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Johannes und Paulus von Pildenau.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0064** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich von Kirn.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0068** Untertägige frühneuzeitliche Teile des herrschaftlichen Armenspitals von Ering mit Kath. Kapelle Hl. Dreifaltigkeit.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0069** Untertägige frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der abgegangenen Wieskapelle in der Kirn.
nachqualifiziert
- D-2-7644-0101** Wall-Grabenanlage vor- und frühgeschichtlicher bzw. frühmittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7644-0102** Bestattungsplatz der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-2-7645-0145** Burgstall des hohen und späten Mittelalters (Erneck).
nachqualifiziert
- D-2-7645-0146** Siedlung der späten Latènezeit und Siedlung oder Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7645-0147** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7645-0148** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0001** Körpergräber der mittleren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0002** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0003** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0004** Verebnetes Grabenwerk und Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0005** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0006** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0007** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0008** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0009** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0028** Verebnete Grabhügel mit Kreisgraben vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-2-7744-0029** Siedlung und verebnetes Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0031** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0034** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0038** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde und Funde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt von Ering und ihrer mittelalterlichen Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-2-7744-0039** Untertägige frühneuzeitliche Teile des Schlosses Ering mit Gartenanlagen sowie archäologische Befunde und Funde zu den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 32